

## Protokoll Sitzung des Pfarrgemeinderats St. Vinzenz

Termin, Ort	19.10.2018, 19.30 – 22.10 Uhr, Vinzentiushaus	
Teilnehmer	Karin Bühler, Karl Fackelmann, Christa Fischer, Gemeindereferentin Marieluise Gallinat-Schneider, Erika Gerken, Andreas Göring, Beate Heiler, Andrea Jung, Fabian Kasel, Hubert Keßler, Andreas Mattner, Manfred Mientus, Claudia Mikolaiczky, Heike Obermoser, Martin Petermann, Pfr. Dr. Benedikt Ritzler, Frank Roos, Roland Sand, Gondulf Schneider, Hans- Georg Stritt, Diakon Bernhard Wilhelm, Ruth Zöller + 2 Gäste <u>entschuldigt:</u> Matthias Holoch, Lisa-Marie Kurz, Elisabeth Rieger, Claudia Schulz, Stefan Springer, Michael Veith	
Sitzungsleitung Protokollantin	Gondulf Schneider Karin Bühler	
Nächste Termine	15.11.2018, 19.30 Uhr PGR-Sitzung, St. Josef	
Tagesordnung	TOP 1 Begrüßung, Impuls, Punkte zu Verschiedenes TOP 2 Reflektionsrunde TOP 3 Berichte aus den GT's, Stiftungsrat, ACG TOP 4 LEVI TOP 5 Info zum Umgang mit St. Josef TOP 6 Rückmeldung zum Abend mit M. Beutel TOP 7 Familientag TOP 8 Verschiedenes TOP 9 Bericht vom Treffen mit Hr.Barwig u.A., Sachstand Neues Zentrum	PGR-Vorstand PGR Teamverantwortliche Pfr. Ritzler Pfr. Ritzler Pfr. Ritzler, PGR Hr. Stritt, PGR PGR Pfr. Ritzler, PGR

1. Begrüßung durch G. Schneider, Impuls durch H. Keßler.

G. Schneider weist auf die Gemeinsame Geschäftsordnung für die Pfarrgemeinderäte und Dekanatsräte hin, wonach Sitzungsprotokolle innerhalb von zehn Werktagen nach der Sitzung den Mitgliedern des Gremiums zugestellt werden und als genehmigt gelten, wenn nicht innerhalb von zwei Wochen nach

Zustellung widersprochen wird. Die Zustellung erfolgt per Mail.

Meldungen zum Punkt Verschiedenes: K. Bühler, F. Kasel, M. Petermann, Pfr. Ritzler

2. Neben persönlichen Äußerungen einiger PGR spricht Pfr. Ritzler seinen Dank für das Mitfeiern und die Gestaltung der Feiern anlässlich seines silbernen Priesterjubiläums aus. H. Keßler macht den Vorschlag, die Reflektionsrunde künftig in veränderter Form abzuhalten und das Evangelium in den Mittelpunkt zu stellen. Der Vorschlag soll in einer der nächsten Sitzungen aufgegriffen und darüber beschlossen werden.

3. *GT St. Paul*: M. Petermann berichtet, dass sich das GT neben der Organisation verschiedener Veranstaltungen mit der Sternsingeraktion 2019 beschäftigt hat. Das GT hat den Ministranten Unterstützung in verschiedener Hinsicht angeboten, um einen besseren Ablauf zu gewährleisten.

*GT St. Josef und Stadtkirche*, A. Jung: Das GT hat den Termin für das ökumenische Hausgebet im Advent auf den 10.12.2018, St. Josef festgelegt.

*GT St. Peter*: M. Gallinat-Schneider gibt einen Vorschlag der GT-Sprecherin, Fr. Dattke, zur Darstellung der GT's auf der Homepage der SE weiter. Bislang stellt sich dort nur das GT der Hofkirche vor. Sinnvoll scheint eine gemeinsame Einleitung mit anschließender Präsentation der einzelnen GT's.

Termin Adventscafé St Peter: 09.12.2018

*GT St. Anton*, M. Mientus: Das Antoniushaus muss für den Abriss vorbereitet werden. Das GT bereitet die Räumung vor, indem es eine Zusammenstellung des Inventars erstellt und Möglichkeiten zu dessen Weiterverwendung anstellt.

*ACG*, M. Gallinat-Schneider: Pfr. Muhm (ev. Gemeinde Heidelberg-Helmsheim) regt an, die Kirchen auf der im Januar 2019 stattfindenden Hochzeitsmesse Bruchsal zu präsentieren. Der Vorschlag wird derzeit im Dekanat geprüft, mit dem Veranstalter wurde bereits Kontakt aufgenommen, ein Besuch der Messe im nächsten Jahr ist geplant. Anschließend wird in der ACG eine Entscheidung über eine mögliche Teilnahme 2020 getroffen.

Am 09.11.2018, 19.30 Uhr findet in der Lutherkirche ein ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Gedenkens an die Pogromnacht 1938 statt.

*Ausschuss Schutzkonzept:* M. Gallinat-Schneider und L. Kurz haben eine Schulung besucht, die Fragebögen sind an alle Gruppen versendet und werden nach Rückmeldung ausgewertet. Die Erstellung des institutionellen Schutzkonzepts muss vom PGR in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden, das Konzept muss bis März 2019 erstellt sein.

*Stiftungsrat, Pfr. Ritzler:* Die Tiefgarage unter dem Gebäude Sparkasse / Vinzentiushaus muss saniert werden. Die SE nutzt dort 10 von 100 Plätzen und muss mit einem entsprechenden Anteil an den Kosten der Sanierung rechnen. Der Stiftungsrat hat die Beibehaltung der Zuschüsse zu einzelnen Gruppierungen in bisheriger Höhe beschlossen.

Kontenprüfung der einzelnen Gruppen: Die Rückmeldungen erfolgen leider schleppend, G. Schneider wird nochmals auf die Gruppen zugehen.

Zum 31.12.2018 hat SopHIE (Sozialpädagogische Hilfen für Familien und Erziehung) die mit der Seelsorgeeinheit bestehende Vereinbarung und damit die drei Wohnungen im Vinzentiushaus, die bislang an SopHIE vermietet waren, gekündigt. Es handelt sich um eine Drei-Zimmer-Wohnung, sowie um zwei Zwei-Zimmer-Wohnungen. Noch ist lediglich für eine Partei eine neue Wohnung gefunden worden, so dass noch unklar ist, ob alle Wohnungen tatsächlich zum Jahresende frei werden und renoviert werden können. Über die Frage der Neuvermietung wurde noch nicht entschieden.

Die Renovierung der Kellerräume im Vinzentiushaus ist abgeschlossen. Neben einem Lagerraum steht nun auch ein Raum für Besprechungen oder Chorproben zur Verfügung.

Toiletten Hofkirche: Der Landesbetrieb Vermögen und Bau schlägt vor, eine einzige Toilette im Bereich des Eingangs zur Hofkirche auf der Orgelseite zu errichten. Zudem liegt eine Anfrage des Amateurtheaters „Koralle“ auf Nutzung des Hofkirchensaals vor. Vor diesem Hintergrund wäre eine baldige Lösung wünschenswert, es steht jedoch zu befürchten, dass sich hier bis auf weiteres keine Änderung ergibt, da das Land auf unsere Vorschläge bislang noch nicht eingegangen ist.

Frau Pastuovic wird zum 01.01.2019 ihre Arbeitszeit reduzieren, Frau

Hochscheidt wird ihre Stundenzahl erhöhen. Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros werden beibehalten.

4. In der November-Sitzung des PGR werden Dekan Glocker und Dekanatsreferent Macherauch erwartet. Der PGR wird zu seiner Anfrage, den LEVI-Prozess zu verschieben, Stellung nehmen.
5. Pfr. Ritzler berichtet, dass es neue Überlegungen zum Umgang mit St. Josef gibt. Entgegen der Äußerungen auf der Pfarrversammlung am 04.06.2018, wonach eine Übertragung an die rum-orthodoxe Gemeinde bis 2019/2020 wirksam werden könnte, möchte Pfr. Ritzler dem PGR vorschlagen, künftig keine Rückstellungen für St. Josef zu machen. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt größere Reparaturen am Gebäude erforderlich sein, könnte es dann zu einer Schließung kommen. Die rum-orthodoxe Gemeinde kann weiterhin als Gast die Kirche nutzen. Hintergrund ist, dass bei einer Übertragung die Kirche profaniert werden müsste. Dies würde auch in räumlicher Hinsicht viele Veränderungen nach sich ziehen, so dass ein katholischer Gottesdienst dort nicht mehr ohne weiteres gehalten werden könnte. Zudem würden wir bei Schließung einer Kirche entsprechende Zuwendungen aus Freiburg verlieren. Der Vorstand wird für die nächste Sitzung eine Beschlussvorlage vorbereiten.
6. Zum Abend mit M. Beutel zum Thema **D.I.E.N.S.T (Dienen im Einklang von Neigungen, Stärken und Talenten)** gibt es unterschiedliche Rückmeldungen. Das Konzept bietet einen Ansatz, Ehrenamtliche zu gewinnen. Die Suche nach persönlichen Begabungen wird durch das Beantworten eines Fragenkatalogs (Gabenfragebogen) unterstützt. Während einige PGR-Teilnehmer eine zu starke Ausrichtung auf bestimmte Kompetenzen Einzelner befürchten sowie darauf hinweisen, dass viele Ehrenamtliche ohnehin schon an der Belastungsgrenze arbeiten, würden andere für sich gerne die Erfahrung eines solchen Tests machen. Zudem wird die Frage aufgeworfen, ob das im freikirchlichen Bereich angesiedelte D.I.E.N.S.T.-Verfahren auf die Strukturen der katholischen Kirche übertragbar ist. Es wird vorgeschlagen eine Kultur der Begegnung zu wählen und einzelne Personen zielgerichtet anzusprechen.

7. H.-G. Stritt berichtet von der Reaktion der GT's auf die Beteiligung an einem für 2019 geplanten Familientag. Das GT St. Peter würde eine solche Veranstaltung begrüßen, sieht sich jedoch nicht in der Lage diese personell zu unterstützen. Die anderen GT's lehnen aus verschiedenen Gründen die Unterstützung ab (mangelnde Ressourcen, Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen). Hr. Stritt betont, dass das Vorbereitungsteam um ihn und seine Frau den Familientag auch allein durchführen kann und sich kein GT- oder PGR-Mitglied gezwungen sehen muss, mitzuhelfen. Für die Organisation würden ca. 20 Personen aus der Pfarrei zum Auf- und Abbau etc. benötigt. Ungeklärt ist die Höhe der Kosten, es wird von ca. € 2.500 - € 3.000 ausgegangen, die von der SE übernommen werden müssten. Der PGR diskutiert kontrovers das Für und Wider einer solchen Veranstaltung, für das Hr. Stritt einen generellen Beschluss des Gremiums mit folgendem Wortlaut beantragt.

„Das Gemeindeteam der Hofkirche wird bei seinem Vorhaben, einen Familientag der SE St. Vinzenz 2019 durchzuführen, von PGR positiv begleitet sowie ideell und finanziell unterstützt.“

Der Antrag wird bei 7 Ja-Stimmen, 10-Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

8. Pfr. Ritzler weist auf verschiedene Veranstaltungen des Dekanats hin, besonders auf die Feier zum 10jährigen Bestehen des Dekanats am 27.10.2018 im Paulusheim. Das Konzept unserer Kinderkirche Vinzi wird dort in einem Workshop vorgestellt.

F. Kasel fragt nach dem Stand der Vorbereitungen zum Helferfest 2019. H. Keßler hat für die möglichen Termine (08., 15. oder 22.02.) die Aula des JKG reserviert. Die dort zur Verfügung stehenden Tische und Stühle sind nur bedingt für unsere Zwecke geeignet, so dass zu überlegen ist, Mobiliar vom Antoniushaus ins JKG zu transportieren, evtl. mithilfe eines Umzugsunternehmens. Das Vorbereitungsteam wird bald den Termin festlegen und die Frage der Bestuhlung klären. Das Bürgerzentrum kommt aufgrund der damit verbundenen hohen Mietkosten nicht als Veranstaltungsort in Frage. M. Petermann berichtet, dass aufgrund verschiedener Veranstaltungen in St.

Paul die Aufstellung der Weihnachtsbäume und Krippe bereits vor dem 3. Advent stattfinden wird.

K. Bühler teilt mit, dass gemäß PGR-Beschluss nun sämtliche Protokolle der aktuellen Periode auf der Homepage im Bereich „Gremien & Aktuelles“ einsehbar sind. Besonderer Dank an Annette Göring für die technische Unterstützung!

9. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird TOP 9 gekürzt, der Punkt Sachstand „Neues Zentrum“ wird auf die nächste Sitzung verschoben. Es folgt lediglich ein Bericht von Pfr. Ritzler zum Gespräch mit Dr. Barwig (Referatsleiter Bauwesen der Kirchengemeinden und Denkmalpflege, Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg) und Hr. Brunner (Erzbischöfliches Bauamt, Heidelberg). Von Seiten der SE waren an dem Gespräch neben Pfr. Ritzler noch E. Gerken, M. Holoch, H. Keßler sowie G. Schneider beteiligt. Konkretes Ergebnis des Gesprächs ist die Zusage des Ordinariats, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erstellen und diese bei einem nächsten Termin im November vorzustellen. Der Kalkulation werden die Zuweisungen an die SE zugrunde gelegt, um so Aussagen über die mögliche Größe eines neuen Zentrums zu treffen. Bislang hat man noch keine Erfahrungen mit dem Bau von Gebäuden gemacht, die Pfarr- und Verwaltungszentren kombinieren. Zugesagt wurde Unterstützung durch die Schaffnei und Mitarbeiter des Bauamtes in Vertragsangelegenheiten sowie die Begleitung der Prozesse Seniorenzentrum und neues Zentrum. Außerdem ist angedacht, eine externe Firma zur weiteren Projektplanung hinzuzuziehen. Es wurde empfohlen, sich von der Diskussion um einen möglichen Standort für ein neues Zentrum zu lösen und zunächst die pastoralen Bedürfnisse zu klären. Generell möchte sich der PGR mehr Zeit für die anstehenden Prozesse nehmen, die Sitzungen sollen durch Vorlagen aus dem Bauausschuss vorbereitet werden.

Bruchsal, 21.10.2018

Für das Protokoll

gez.

Karin Bühler

Protokollantin

gez.

Gondulf Schneider

Vorsitzender